

Wiesbadener Bade-Blatt

Erscheint täglich;
wöchentlich einmal eine Hauptliste der
anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . Mk. 8.50
" Halbjahr . . . " 4.25
" Vierteljahr . . . " 2.12
" einen Monat . . . " 0.88
mit Bringer-
lohn . . . 1.80

46. Jahrgang.

Kur- und Fremdenliste.

Organ der Städt.

Fernsprecher Nr. 1012 u. 1013.



Kur-Verwaltung.

Fernsprecher Nr. 1012 u. 1013.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.
Tägliche Nummern 10 Pf.

Einrückungsgebühr:
Die fünfgespaltene Petitzeile oder deren
Raum 15 Pf.

Reklamazeile Mk. 2.
Bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

46. Jahrgang.

Annoncen-Aufnahme: WIESBADEN in der Expedition, Neue
Anzeigen für den folgenden Tag müssen tags vorher bis 11 Uhr vormittags
vorgeschriebenen Tagen wird

Kolonnade, sowie bei den verschiedenen Annoncen-Expeditionen.
in der Expedition eingeliefert werden. Für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt
keine Gewähr übernommen.

Nr. 58.

Dienstag, 27. Februar

1912.

97. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Kapellmeister Hermann Irmer.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Hochzeitsmarsch aus „Ein Sommernachtstraum“ . . . F. Mendelssohn
2. Ouverture zur Oper „Stradella“ F. v. Flotow
3. Air J. S. Bach
4. Fantasie aus der Oper „Der Bajazzo“ . . . R. Leoncavallo
5. Grossmütterchen, Ländler für 2 Violinen G. Langer
Die Herren: Konzertmeister W. Sadony und L. Schotte.
6. Ouverture zur Oper „Die diebische Elster“ G. Rossini
7. Ballettmusik aus der Oper „Gioconda“ A. Ponchielli
8. Marsch aus der Operette „Der Graf von Luxemburg“ Fr. Lehár

98. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Kapellmeister Hermann Irmer.

Abends 8 Uhr.

1. Pastoral-Ouverture, A-dur . J. W. Kalliwoda
2. Finale aus der Oper „Die Jüdin“ F. Halévy
3. Das Zauberhorn Oberons, Fantasie F. W. Wieprecht
4. Nocturne in Es-dur F. Chopin
5. Neu-Wien, Walzer Joh. Strauss
6. Konzert-Ouverture J. Rietz
7. Festmarsch H. Fischer

X. Cyklus-Konzert.

Leitung:

Herr **Carl Schuricht**,
Städtischer Musikdirektor.

Solist:

Herr **Mischa Elman** (Violine).

Orchester: **Städtisches Kurorchester.**

Vortragsfolge.

1. Symphonie in H-moll (unvollendete) Frz. Schubert
2. Violinkonzert mit Orchester in D-dur, op. 61 L. v. Beethoven
Herr Mischa Elman.
- Pause —
3. Till Eulenspiegels lustige Streiche. Nach alter Schelmenweise — in Rondoform — für grosses Orchester gesetzt von Rich. Strauss
4. Violin-Vorträge mit Klavierbegleitung:
a) Albumblatt Wagner-Wilhelmj
b) Die kleinen Windmühlen . . . Couperin-Press
c) Gavotte Grétry-Franko
d) Ungarischer Tanz Nr. 3 Brahms-Joachim
Herr Mischa Elman.

Ende 9 1/2 Uhr.

Logensitz 5 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe 4 Mk., I. Parkett 21.—26. Reihe 3 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe 2 Mk., Ranggalerie 2 Mk., II. Parkett 2 Mk., Ranggalerie Rückst. 1.50 Mk.

Nicht-Abonnenten der Cyklus-Konzerte können Dutzend-karten zu Vorzugspreisen erhalten:

12 Karten für Logenplätze nur 48 Mk. anstatt 60 Mk.
12 Karten für I. Parkett 1.—20. Reihe nur 36 Mk. anstatt 48 Mk.

12 Karten für II. Parkett nur 18 Mk. anstatt 24 Mk.
12 „ „ Ranggalerie „ 18 „ „ 24 „

Die Ausgabe der Gutscheine, welche zu den einzelnen Konzerten beliebig benutzt werden können, geschieht durch die Hauptkasse gegen Zahlung. Die Inhaber der Gutscheine erhalten gegen Rückgabe derselben zu den einzelnen Konzerten Eintrittskarten an der Tageskasse im Haupteingang beim Vorverkauf und werden hierbei die Gutscheine in Zahlung genommen. Anspruch auf Karten und bestimmte Plätze können nur erhoben werden, soweit solche vorhanden sind.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Samstag, den 2. März.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 Uhr: **Abonnements-Konzert des Kurorchesters.**

8 Uhr im Abonnement: **Italienischer Opern-Abend** des Kurorchesters.

Die weiteren Ankündigungen der städt. Kurverwaltung befinden sich auf der folgenden Seite.

— (Walhalla-Operetten-Theater.) Samstag den 2. März gelangt eine interessante Novität zur Erstaufführung: „Der Bettelgraf“ von Leo Ascher, dem erfolgreichen Komponisten der hier mit so grossem Beifall aufgenommenen Operette „Der Lockvogel“. Das Werk wird vom Direktor Heller in Szene gesetzt, der auch gleichzeitig die Titelrolle singt. Bemerkenswert sei noch, dass die Vorstellung zum Benefiz für die Chorbereitschaften gegeben wird, und hat aus diesem Grunde Frau Westermeier-Bassé die Rolle der „Malona“ übernommen.

HEIMERDINGER
Hof-Juwelier
58 MAJ. d.
Kaisers u. Königs
Juwelen
Gold- & Silberwaren
Wilhelmstr. Nr. 38.

Radium - Emanatorium am Kochbrunnen.

Betriebszeit:

An Wochentagen 10—12 Uhr vorm. erste Sitzung,
3—5 „ „ nachm. zweite Sitzung.
An Sonntagen nur Vormittags.

Preise:

Eine 2stündige Sitzung 3 Mk.
10 Sitzungen im Abonnement . . . 25 „

Die Karten sind an der Kochbrunnenkasse erhältlich.
Städtische Kurverwaltung.

Wiesbaden, den 27. Februar.

— Der berühmte Violinvirtuose Mischa Elman, welchen wir am Freitag dieser Woche in dem X. Cyklus-Konzert der Kurverwaltung zu hören die Freude haben werden, hat seinen Ruf, wie aus den in grosser Zahl vorliegenden glänzenden Kritiken hervorgeht, seit seinem letzten hiesigen Auftreten noch in ausserordentlicher Weise gesteigert. Der Künstler, am 21. Januar 1891 in Talnoje (Süd-russland) geboren, erhielt seine Ausbildung durch Leopold Auer in Petersburg. Als Wunderknabe trat er in die musikalische Welt und fand allseitig eine Anerkennung, die seine Mitwirkung am Birmingham-festival 1906 und am Niederrheinischen Musikfest 1907 zur Folge hatte. Unter den jungen Geigern der Gegenwart ist er vielleicht der begabteste und verspricht bei seinem grossen Können und starkem musikalischen Naturell eine glänzende Entwicklung. Elman lebt in London.

Deutsche Bank Wiesbaden Wilhelmstrasse 22,
Ecke Friedrichstr.
— Ausführung aller bankmässigen Geschäfte. — 8870

Kurhaus Wiesbaden.

Dienstag, den 27. Februar.

5 Uhr: Tee-Konzert im Weinsaal.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kartaxkarten.

Mittwoch, den 28. Februar.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 und 8 Uhr: **Abonnements-Konzert des Kurorchesters.**

5 Uhr: Tee-Konzert im Weinsaal.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kartaxkarten.

Donnerstag, den 29. Februar.

4 und 8 Uhr: **Abonnements-Konzert des Kurorchesters.**

Freitag, den 1. März.

4 Uhr: **Abonnements-Konzert der Kapelle des Füsilier-Regiments von Gersdorff.**

5 Uhr: Tee-Konzert im Weinsaal.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kartaxkarten.

Sonntag, den 3. März.

11¹/₂ Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters
in der Wandelhalle.

Abends 8 Uhr im grossen Saale:

Experimental-Vortrag.

über

Luftschiffahrt und Flugwesen.

Herrn **Philipp Spadow**,
Chefredakteur der Fachzeitschrift für Flugtechnik.

PROGRAMM.

- Experimente.
- Lichtbilder.
- Kinematographische Vorführungen.

Damit verbunden:

Luftschiff-Modell-Ausstellung.

Logensitz 3 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe: 2 Mk., I. Parkett
21.—26. Reihe und Mittelgalerie 1. und 2. Reihe: 1,50 Mk.,
alle übrigen Plätze: 1 Mk.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne
Hüte erscheinen zu wollen.

Ferner:

Mittwoch, den 6. März.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Abends 8 Uhr im kleinen Saale:

Otto Ernst-Abend.

Vortrag des Dichters aus eigenen Werken.

- Die Rache des Petrus (Neuheit).
- Hans im Glücke. (Aus den „Kartäusergeschichten“).
- Die Ziege (Neuheit).

1.—8. Reihe: 3 Mk., 9.—14. Reihe: 2 Mk., Galerie: 1 Mk.
(Sämtliche Plätze numeriert).

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Städtische Kurverwaltung.

Kurhaus-Restaurant, Wiesbaden

Restaurant allerersten Ranges.

Diners und Soupers von Mk. 2,50 an, sowie nach
beliebiger Zusammenstellung.

Wein-Saal mit Nebenräumen, Gesell-
schaftszimmer f. Hochzeiten,
geschlossene Gesellschaften, Thé-dansants etc.
Reichhaltige Speisekarte mit allen Delikatessen der Saison.

Bier-Saal (Ermässigte Preise).

Nach Schluss des Theaters fertige Platten
und Soupers von Mk. 2,50 an.

Pilsener Urquell Münchener Exportbier
Bürgerl. Brauhaus. Löwenbräu.

Wiesbadener Felsenkeller-Bier.**Billard-Zimmer.****Weingrosshandlung**

Spezialität: Rheingauer Original-Gewächse.
Im Wein-Saal täglich von 8 Uhr an Konzert von der Hauskapelle.

W. Ruthe, Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs.

Freier Eintritt für Nichtabonnenten.
Eingang links vom Portal und von der Sonnenbergstr. aus.

Freier Eintritt für Nichtabonnenten.
Eingang links vom Portal und von der Sonnenbergstr. aus.

Total-Ausverkauf

von

Damen-Konfektion

wegen

gänzlicher Geschäftsauflösung.

Spezialhaus

S. Mathias & Co.,

Eckhaus Weber- und Spiegelgasse.



Antiquitäten.

Eine der grössten Sammlungen Deutschlands.

L. Metzler

zwischen Hotel Nassau und Cecilie.

Edelsteine, Perlen.

Badhaus und Hotel zum Hahn,

Spiegelgasse 15.

Neue, komfortabel einger. Bäder mit direkter Zuleitung aus den städt. Thermal-
quellen am Kochbrunnen. — Pens.-Arrangements. Bes.: O. Horz. 8848

Straussfedern-Manufaktur

= Blanck =

Wiesbaden,

Friedrichstr. 39

I. Stock,

Ecke Neugasse.

Boas u. Muffe

in Strauss und Marabout,

Blumen u. Reiher,**Straussfedern**

und 8958

Pleureusen

etc. etc.

Günstigste Kaufgelegenheit.

Damensalon Giersch.

Shampooieren 1 Mk.,

mit Frisur u. Ondulation

im Abonnement 75 Pfg.

Spezialgeschäft aller Haararbeiten

Goldgasse 18, v. d. Langgasse.

erster Laden 8862

Hotel und Badhaus

„zum goldenen Kreuz“

6 Spiegelgasse 6.

Thermalbäder

aus eigener Quelle. 8852

Grosse, neu eingericht. Badehalle.

Aller modernster Komfort.

Fremdenpension „Columbia“

Villa „Mon-Repos“

Tel. 534 Wiesbaden Frankfurterstr. 6

Haus I. Ranges. — Zentral-Heizung.

Elektr. Licht. I. Kurlage, in nächster

Nähe von Kurhaus u. Kgl. Theater.

Neue moderne Einrichtung. Garten.

Bäder. Balkons. Vorzügliche Küche.

Mässige Preise.

Bertha Rexroth.

8839

Bertha Rexroth.

Bertha Rexroth.

Bertha Rexroth.

Bertha Rexroth.

Bertha Rexroth.

Bertha Rexroth.

Bertha Rexroth.

Bertha Rexroth.

Bertha Rexroth.

Bertha Rexroth.

Bertha Rexroth.

Bertha Rexroth.

Bertha Rexroth.

Bertha Rexroth.

Bertha Rexroth.

Bertha Rexroth.

Bertha Rexroth.

Bertha Rexroth.

Bertha Rexroth.

Bertha Rexroth.

Bertha Rexroth.

Bertha Rexroth.

Bertha Rexroth.

Bertha Rexroth.

Bertha Rexroth.

Bertha Rexroth.

Bertha Rexroth.

Bertha Rexroth.

Bertha Rexroth.

Bertha Rexroth.

Bertha Rexroth.

Bertha Rexroth.

Bertha Rexroth.

Bertha Rexroth.

Bertha Rexroth.

Bertha Rexroth.

Bertha Rexroth.

Bertha Rexroth.

Bertha Rexroth.

Bertha Rexroth.

Bekanntmachung.

Ordnung

für die

Erhebung einer Kurtaxe.

Auf Grund des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom
7. April 1911 wird folgende Ordnung erlassen.

§ 1. Kurtaxpflicht. Jeder Fremde, der länger als fünf Tage —
einschliesslich des Tages der Ankunft — in Wiesbaden verbleibt, wird als
Kurgast betrachtet und ist verpflichtet, für die gesamte Dauer seines hiesigen
Aufenthalts Kurtaxe zu zahlen, deren Betrag sich nach den nachfolgenden
Bestimmungen regelt.

Ausgenommen sind Fremde, die als sogenannter Hausbesuch bei hier
wohnenden Familien unentgeltlich Aufnahme finden, und solche, die nach-
weisen, dass ihr hiesiger Aufenthalt ausschliesslich anderen Zwecken,
als denjenigen der Kur, der Erholung oder der Unterhaltung dient.

§ 2. Kurtaxkarten. Als Quittung über die erfolgte Zahlung der
Kurtaxe werden Kurtaxkarten ausgestellt. Es werden Karten mit voller
Berechtigung (Vollkarten) und Karten mit teilweisen Berechtigungen (Teil-
karten) ausgeben.

Die Vollkarte berechtigt zum Besuche des Kurhauses und des Koch-
brunnens nach Massgabe der unten folgenden Bestimmungen.

Wer auf die Vollkarte verzichtet, erhält auf Antrag anstatt der Voll-
karte eine Teilkarte und zwar nach seiner Wahl entweder eine Kurhauskarte
oder eine Kochbrunnenskarte ausgestellt.

§ 3. Die Kochbrunnenskarte berechtigt zum Besuche des Kochbrunnens
und der Trinkkur und der daselbst stattfindenden Konzerte.

Die Kurhauskarte berechtigt zum Besuche der sämtlichen dem Verkehr
übergebenen Räume des Kurhauses und aller regelmässigen Konzerte im
Kurhaus und im Kurgarten. Zum Besuche der Künstlerkonzerte und be-
sonderer Veranstaltungen berechtigt die Karte nicht.

Die Vollkarte berechtigt in diesem Umfange (Abs. 1 u. 2) zum Besuche
des Kochbrunnens und des Kurhauses.

§ 4. Beikarten. Wer eine Hauptkarte löst, kann für die in seiner
Begleitung befindlichen Personen, soweit es sich um Familienmitglieder,
Hauslehrer, Erzieher, Erzieherinnen, Sekretäre oder Sekretärinnen handelt,
statt der Hauptkarten die im Tarif vorgesehenen Beikarten lösen. (Für
die Benutzung des Kochbrunnens allein werden solche Beikarten jedoch
nicht ausgestellt.)

Als Familienmitglieder werden nur Ehegatten, minderjährige Söhne,
zum Haushalt zählende unverheiratete Töchter, Pflege- und Enkelkinder
angesehen.

Beikarten werden nur für die Dauer der zugehörigen Hauptkarte
ausgestellt.

§ 5. Tarif. Die Kurtaxe beträgt bei Berechtigung zur Benutzung

bei einer Aufenthalts- dauer, in welche die ersten fünf Aufenthalts- tage mitgerechnet werden von	des Kochbrunnens und Kurhauses einschliesslich Garderobe		des Kurhauses einschliesslich Garderobe		des Koch- brunnens
	Hauptkarte	Beikarte	Hauptkarte	Beikarte	
10 Tagen	10	6	7	4	4
3 Wochen	20	12	14	8	8
6 Wochen	35	22	24	14	14
3 Monaten	50	30	35	20	20
6 Monaten	60	40	45	25	25
12 Monaten	70	50	55	30	30

Bei Verlängerung des Aufenthalts über die Zeit hinaus, für welche
Kurtaxe bezahlt ist, kann der Fremde der weiteren Zahlungspflicht nach
seiner Wahl in folgender Weise genügen:

1. Zu allen gelösten Karten können beliebig oft Kurtaxkarten (Haupt-
und Beikarten) für die Dauer von 10 Tagen und zwar nach Wahl sowohl
Vollkarten wie Teilkarten gelöst werden.

2. Der Umtausch von gelösten Kurtaxkarten (Haupt- oder Beikarten)
gegen länger gültige — und zwar nach Wahl Vollkarten oder Teilkarten —
ist nur dann zulässig, wenn der Wert der neuen Karte den Wert der bisher
gelösten Karten übersteigt; der Gesamtwert der bisher gelösten Karten wird
dann auf die neue Karte angerechnet. Für nicht voll ausgenutzte Karten
findet eine Rückvergütung nicht statt.

§ 6. Jedem Fremden, der innerhalb der ersten fünf Tage seines
Aufenthaltes keine Kurtaxkarte gelöst hat, wird eine Karte nach seiner Wahl
durch den Erheber zugestellt und der Betrag dafür sofort eingezogen.

Es liegt daher im Interesse der Fremden sofort eine Karte zu
lösen, damit sie gleich mit Beginn ihres hiesigen Aufenthalts in den
Genuss der mit dem Besitz der Kurtaxkarten verbundenen Berech-
tigungen gelangen.

Jedem Fremden, der nicht rechtzeitig vor Ablauf der Zeit, für welche
die Kurtaxe bezahlt war, eine neue Kurtaxkarte, gemäss den Bestimmungen
in § 5 d. O. löst, wird eine Kurtaxkarte der zuletzt bezogenen Art (Voll-
oder Teilkarte) von dem Erheber zugestellt und der Betrag dafür sofort
eingezogen.

§ 7. Für auswärtig wohnende approbierte Aerzte und für deren Ehe-
frauen, minderjährige Söhne und unverheiratete Töchter werden gegen
Ausweis auf Ansuchen taxfreie Karten ausgestellt, die zum Besuche des
Kurhauses und des Kochbrunnens in dem gleichen Umfange wie die Voll-
karten berechtigen.

§ 8. Befreit von der Kurtaxe sind, sofern sie keinen Anspruch auf
den Besuch des Kurhauses, der Konzerte und des Kochbrunnens machen:

1. Zur Kur hierhergeordnete Militärpersonen ohne Offiziersrang.

2. Kinder unter 10 Jahren und Dienstboten, die zum Hausstande der
Kurgäste gehören.

§ 9. Personen, die ihre Hilfsbedürftigkeit durch amtliche Zeugnisse nach-
weisen und den betreffenden Antrag an die städtische Kurverwaltung stellen.

§ 10. Die Kurtaxkarten müssen beim Besuche des Kurhauses und des
Kochbrunnens dem Aufsichtspersonal vorgezeigt werden.

Sie lauten auf den Namen des Kurgastes und sind nur persönlich gültig.
Missbräuchliche Benutzung verstösst gegen strafgesetzliche Bestimmungen
und hat Einziehung der Karte zur Folge.

§ 11. Beschwerden über die Erhebung der Kurtaxe sind schriftlich
an die Kurverwaltung zu richten. Sie haben keine die Zahlung der Kurtaxe
aufhebende Wirkung.

§ 12. Tageskarten. Es werden zum Besuche des Kurhauses und
der regelmässigen Konzerte für einen Tag berechtigte Karten ausgeben
und zwar Tageskarten zu 1,50 Mk., gültig für den ganzen Tag, Eintritts-
karten zu 1 Mk., zum einmaligen Eintritt berechtigt.

Zum Besuche des Kochbrunnens und der Trinkkur werden Tageskarten,
gültig für den ganzen Tag zu 50 Pfennig, zum einmaligen Eintritt berechtigt
zu 40 Pfennig ausgeben.

§ 13. Die für die Kurtaxkarten und Tageskarten eingehenden Gelder
werden von den übrigen städtischen Einnahmen getrennt verwaltet und nur
zu solchen Zwecken und Anlagen verwendet, welche dem Kurverkehr der
Stadt Wiesbaden zu dienen und denselben zu fördern geeignet erscheinen.

§ 14. Diese Bestimmungen treten mit dem 15. Juni 1911 in Kraft.
Gleichzeitig tritt die Kurtaxordnung vom 27. Dezember 1909 ausser Kraft.

Wiesbaden, den 12. April 1911.

Der Magistrat.

Genehmigt durch Beschluss des Bezirks-Ausschusses vom 24. Mai 1911.
(B. A. 635/11).

Immobilien

Hypotheken

Vermietungen

J. Chr. Glücklich

Wiesbaden 8885

Wilhelmstrasse 56.

Pension Villa Violetta

Gartenstr. 5 — Telefon 1041

vornehme, ruhige Lage, direkt am

neuen Kurhaus u. Kgl. Theater ganz

nahe d. Kochbr. Mit allem Komfort

der Neuzeit ausgest. Zentralheizung,

elektr. Licht, Bäder etc. Vorzügl. Ver-
pflügung. Mäss. Preise. Garten.

Fosopars no pycku.

On parle français. English spoken.

Frau Martha Heinsen.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 24. Februar 1912.

Aberle, Hr. Kfm., Chemnitz — Grüner Wald Alberts, Hr., Froscholt — Schützenhof Arnolds, Frl., Burg Kessenich — Quisisana	Gottschalk, Hr. Justizrat Dr. m. Fr., Dortmund Sendig Eden-Hotel Grein, Hr. Insp., Aachen — Hotel Krug von Griesheim, Fr., Falkenburg Vier Jahres- zeiten Händler, Hr. Hauptmann, Magdeburg Kaiserbad	Lahger, Hr. Professor, Karlsruhe — Sendig Eden-Hotel Lenz, Hr. Lehrer, Magdeburg — Hotel Adler Badhaus	Schaffrath, Hr. Kfm., Lambrecht — Grüner Wald
Bachem, Hr. Kfm. m. Fr., Bonn Frankfurter Hof	Hahn, Hr. Kfm., Frankfurt — Privatklinik Dr. Guradze	Levi, Hr., Frankfurt — Nassauer Hof Lex, Hr. Kfm., Berlin — Grüner Wald	Scheidler, Hr. Kfm., Frankfurt — Grüner Wald
Bahrens, Hr. Kfm., Chemnitz — Grüner Wald Barb, Hr. Kfm., Nürnberg — Wiesbadener Hof	Hartleb, Hr., Kassel — Hotel Krug Hartwig, Hr. Kfm., Brandenburg Grüner Wald	Licks, Hr. Kfm. m. Fr., Hanau — Erbprinz Liebmann, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin — Rhein- hotel	Schenkelberger, Hr. Kfm., Laurethal Grüner Wald
Bartels, Hr., Lönigen — Wiesbadener Hof Berger, Frl. — Schützenhof	Harzono, Hr., Udine — Hotel Krug Hauknecht, Hr. Fabrikant, Frankfurt Europäischer Hof	Lingens, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Aachen Quisisana	Schlochauer, Hr. Kfm., Berlin — Grüner Wald
Bienig, Hr., Sonnenberg — Sonne Blogg, Hr. Kfm. m. Fr. Amsterdam Grüner Wald	Hermann, Hr. Kfm., Dillenburg — Einhorn Herzfeld, Hr. Sanitätsrat, Rappichtroth Metropole u. Monopol	Linkenheil, Hr. Kfm., Karlsruhe Wiesbadener Hof	Schlosser, Hr. Kfm., Elberfeld — Hansa-Hotel
Blum, Hr. Kfm., Mannheim — Palast-Hotel Bobsin, Hr. Kfm., Bergedorf — Metropole u. Monopol	Hirschbruch, Fr. Brauereibes., Bromberg Kuranstalt Dietsmühle	Mangold, Fr., Königstein — Metropole u. Monopol	Schmidt, Hr. Kfm., Berlin — Wiesbadener Hof
Brendel, Hr., Ludwigshafen — Schützenhof Brester, Hr. Kfm., Neuss — Grüner Wald Bruckwilder, Hr. Kfm. m. Fr., Köln Wiesbadener Hof	Hite, Fr., Louisville — Palast-Hotel Hoppe, Hr. Chem. m. Fr., Heidelberg Central-Hotel	Mauer, Hr. Direktor, B.-Baden — Rose Meister, Hr. Baumeister, Oberursel Palast-Hotel	Schmoll, Hr. Kfm., Radesheim — Union
Büchter, Hr. Kfm., Steinheim — Wiesbadener Hof	Hülsenbeck, Hr. Cand. med., München Rheinhotel	Merkle, Hr. Kfm., Kaiserslautern Wiesbadener Hof	Schnadig, Fr., Hamburg — Privathotel Intra
Buesch, Hr. Kfm., Hamburg — Nonnenhof Burkhardt, Hr. Kfm., Darmstadt — Nonnenhof Büth, Hr. Rittergutsbes., Marienhain — Spiegel	Humsicker, Hr., St. Ingbert — Schützenhof Hupe, Hr. Kfm., Elberfeld — Wiesbadener Hof von Hynnen, Hr. Rittmeister, Saarbrücken Rheinhotel	Messerschmidt, Hr. Kfm., Dresden — Hotel Krug	Schoepf, Hr. Kfm., Chaux de fonds Grüner Wald
Cleinert, Hr. Ingen., Düsseldorf — Hotel Eppler	Irwin, Frl., London — Adolfsallee 12 Jakobs, Hr., Gersweiler — Schützenhof Jüdel, Hr. m. Fr., Amsterdam — Englischer Hof	Mittag, Fr. Landgerichtsdirektor, Düsseldorf Palast-Hotel	Schott, Hr. Kfm., Wien — Grüner Wald
Cohen, Hr. Kfm. m. Fr., Bukarest Schwarzer Bock	Justinsky, Hr. Kfm., Berlin — Grüner Wald	Molineux, Fr., Nordeck — Goldener Brunnen	Schulze, Hr. Kfm., Oberfrohnau — Central-Hotel
Delucchi, Hr., Montevideo — Pension Wenker-Paxmann	Kaehler, Hr. Kfm., Berlin — Westfälischer Hof Kaleh, Hr. Kfm., Frankfurt — Hotel Eppler von Kameke-Cratzig, Hr., Cratzig — Pariser Hof	Nettesheim, Hr. Kfm., Geldern — Hotel Krug Neuen, Hr. Kfm., Vlotho — Hotel Krug Norström, Frl., Stockholm — Wilhelmstr. 38	Snell, Hr. Direktor Dr. m. Fr., Herborn Westfälischer Hof
Deutsch, Hr. Kfm., Hamburg — Metropole u. Monopol	Kauffmann, Hr. Kfm., Hannover — Grüner Wald	Ochs, Hr., Plankstadt — Sonne	Sparig, Hr. Postdirektor m. Fr., Hanau Christl. Hospiz II
von Diergardt, Hr. Baron, Bonn — Rose Dirks, Hr. Kfm., Berlin — Metropole u. Monopol	Kaufmann, Hr. Kfm., Berlin — Pension Charlotte	Petercil, Hr. Kfm., Berlin — Wiesbadener Hof Petersilge, Hr. Kfm., Köln — Wiesbadener Hof	Spitz, Hr. Direktor, Nürnberg — Hansa-Hotel
Doerzbacher, Hr. Kfm., Chemnitz — Nonnenhof	Kay, Hr. Kfm., Berlin — Einhorn Kegel, Hr. m. Fr., Lebehake — Englischer Hof	Pförtner, Hr., Hunsangen — Sonne Philippi, Hr., Hamburg — Rose Pintus, Hr. Direktor m. Fr., Düsseldorf Palast-Hotel	Staschewski, Hr. Kfm., Lodz — Hotel Adler Badhaus
Eberhardt, Hr. Kfm., Berlin — Wiesbadener Hof	Kemlein, Frl. Schwester, Weimar — Hotel Bender	Plecinski, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Bogwidze Hotel Ries	Stichel, Hr. Baumeister, Gr. Deulen Pariser Hof
Ehrlich, Hr. Kfm., Köln — Wiesbadener Hof Eitzenhöfer, Hr., Mainaschaff, — Schützenhof Engels, Hr. Kom.-Rat m. Fam., Engelskirchen Nassauer Hof	Kindt, Hr., Gießen — Rheinhotel Kluge, Hr. m. Fr., Krefeld — Bellevue Krause, Hr. m. Fr., Chicago — Rose Krause, Hr. Rent. m. Fr., Chicago — Palast- Hotel	Plieth, Hr. Kfm., Düsseldorf — Reichshof Pott, Hr., Metz — Emserstr. 50 II Prueser, Hr. Kfm., Geestemünde Europäischer Hof	Stoltze, Hr. Kfm., Herfurt — Hotel Vogel
Etzler, Hr. Kfm., Ratibor — Hotel Krug	Krieg, Hr., Erfurt — Wiesbadener Hof Kronheim, Hr. Kfm., Cöthen — Europäischer Hof	v. Reichenbach, Hr. Kfm., Berlin — Reichspost Reynolds, Hr. Kfm., London — Grüner Wald Richter, Hr. Kfm. m. Fr., Köln — Central- Hotel	Strasburger, Hr. m. Fr., Neu-York — Rose
Feldmann, Hr. Ingen., Petersburg Kuranstalt Dr. Schloss	Lachmann, Hr. Kfm., Leipzig — Neuer Adler Lauders, Hr. Kfm., Berlin — Privat-Hotel Intra	Samman, Hr. Stadtbaurat, Halle — Hotel Berg Sarre, Hr. Kfm., Berlin — Grüner Wald Sauerbrei, Fr., Bad Homburg — Pension Linkenbach	Stroh, Hr. Kfm. m. Fr., Dresden — Hotel Happel
Feldmann, Frl., Petersburg — Kuranstalt Dr. Schloss	Lauffs, Hr. Kfm. m. Fr., Bonn — Frankfurter Hof	Schaefer, Hr. Kfm., Hagen — Zum neuen Adler Schaffrath, Hr. Kfm., Aachen — Hotel Vogel	Sturm, Hr. Kfm., Köln — Einhorn
Fischer, Hr. Kfm., Freiburg — Hotel Berg Fischer, Hr. m. Fr., Lausanne — Reichspost Flach, Hr. Fabrikant, Barr — Dahlheim Frank, Hr. Kfm., Berlin — Grüner Wald			von Tempaky, Hr. Leut. z. See, Flensburg Marktstrasse 12 II
Freyer, Hr. Kfm., Magdeburg — Central-Hotel Frohner, Hr. Kfm., Offebach — Grüner Wald Giese, Hr. Mühlenbes. m. Fr., Mühle Schwetz Schwarzer Bock			Teulings, Hr. Journalist, Hertogenbusch Union
Glinicke, Hr. Fabrikant, Berlin — Kuranstalt Dietsmühle			Theis, Hr. Rent., Gladenbach — Hotel Berg Thoma III., Hr., Ruppertshain — Schützenhof
Glinicke, Hr. Kfm., Berlin — Kuranstalt Dietsmühle			Uitendaal, Hr. Kfm., Haarlem — Central-Hotel
Goldberg, Hr., Wilna — Metropole u. Monopol			Ullrich, Hr., Berlin — Metropole u. Monopol

Hotel Quisisana, Parkstrasse 5 und Erathstrasse 4, 5, 6, 7, 9, 11. — Fremdenliste vom 27. Februar 1912.

Mrs. G. Hockmeyer. Herr Captain Purchas. Herr Hauptmann und Komp.-Chef Meyer m. Frau. Frau A. Keding und Fräulein Stecher. Herr Fabrikbesitzer Dick mit Familie, Gouvernante und Automobilführer. Frau A. Traub u. Fräulein Tochter. Colonel W. Gordon Patchett und Mrs. Gordon Patchett geb. Gyng von Rekowski. Freifrau von Lupin. Herr H. Tidemann m. Familie u. Bedienung. Sir William Ward. Herr Sheldon. Herr Major Schlawa mit Familie, Bedienung u. Automobilführer. Madame de Miranda-Pombe und Bedienung. Madame de Guama mit Sohn. Herr Pedro Raiol, Herr Octave Raiol, Herr Hector Raiol, Herr Albert Raiol. Exzellenz von Korostowzow und Frau. Herr Rittmeister von Gager. Fräulein M. Dettlé. Freifrau von Maltzan. Exzellenz Staatsminister von Köller m. Frau und Fräulein Tochter. Frau E. von Moisy. Miss Stuart. Herr Oberleutnant a. D. Schmidt von Schwind mit Fräulein Tochter. Miss Foley. Herr Kanitzer. Freiherr von Bulow. Mrs. Verror. Mrs. L. L. Mc. Clelland mit Familie. Rittergutsbesitzer von Wühlisch und Frau. Herr Wilson und Frau. Kaiserl. Generalkonsul Krien. Herr von Oettinger. Herr Oberleutnant Plange. Oberleutnant u. Adjutant Freiherr von Seckendorf. Herr Lefebure und Frau. Herr Kayser m. Frau. Frau Sinkel. Fräulein Schnabel. Herr Rittergutsbesitzer S. von Zakrzewski m. Frau. Herr Justizrat Weyland m. Frau. Herr Pastor mit Frau. Herr Rittergutsbesitzer Staunau. Lt.-Col. Orange Bromhead. Miss Orange Bromhead. Herr Graf zu Lynar. Herr Rittergutsbesitzer Ruhmer. Kgl. Kommerzienrat Krause m. Frau. Herr Graf v. Nayhaus Cornons. Herr Oberleut. v. Hesselthal. Herr Dr. jur. Dehn m. Frau. Bankier van Hamel mit Frau und Fräulein Tochter. Fabrikbesitzer Lingens mit Frau. Fräulein Arnolds. Herr Baron von Wangenheim. Herr von Jagow mit Frau. Herr Rondtorff. Frau von Oskierko. Frau Baumeister Stieber.

8929

Vereinigung Wiesbadener Pensionen E. V.

Auskunft und Verzeichnis bestempfohlener Pensionen durch unsere Geschäftsstelle: Juwelier Brehm, Wilhelmstrasse 42.

8918

Hotel Englischer Hof Kochbrunnenbadhaus in erster Kurlage Wiesbadens

100 Zimmer und Salons. Vollständig neue Inneneinrichtung, insbesondere sämtlicher Gesellschaftsräume, ausgeführt 19 in hoch modernster Weise. — Grosses Badhaus mit direktem Zutritt aus dem Kochbrunnen, durch Personen-Aufzug mit allen Etagen in direkter Verbindung. Kochbrunnen-, Fango-, Süsswasser-, Kohlensäure-, elektr. Lichtbäder, Douchen etc. Vortreffliche Abschlüsse bei längerem Aufenthalte. Sommer- u. Winterkuren. Man verlange Prospekt. Bäderabonnement auch für nicht im Hotel Wohnende.

8880

Besitzer: Richard Kolb.

Hotel Tannhäuser-Krug

8927 Nikolasstrasse 25 (Ecke Herrngartenstrasse), 3 Min. vom Hauptbahnhof und der Hauptpost.

Zentralheizung. Telefon 260. Personen-Aufzug.

Schreib- und Ausstellungszimmer.

Weinhandlung.

Besitzer: Heinrich Krug.

Hotel Fürstenhof

Wiesbaden, Sonnenbergerstrasse. — In prachtvoller Lage gegenüber Kurhaus und Park. — Modernster Komfort. — Exquisite Küche.

Thermalbäder auf jeder Etage.

8960

Zimmer von Mk. 3 an. — Zimmer und Pension von Mk. 8 an.

Besitzer: James Frei.

Vornehmes
Familienhotel
I. Ranges

Sendig Eden-Hotel

am Kurpark und
Königl. Theater

Sonnenbergerstr. 22
8879

Einzelne Zimmer und Wohnungen mit Bad und Toilette. — Vortreffliche Pensions-Arrangements — Thermalbäder — Wintergarten — Autogarage.

Plato

zur best. Einigkeit

Friedrichstr. 35. Teleph. 465

Gesellsch. Abd. tägl. 6 Uhr.

Haupt-Klub-Abende: 8902

Dienstag und Freitag 8 Uhr.

Evangelische Buchhandlung
der Sudan Pionier Mission
Michelsberg 24 8887

empfiehlt sich in aller Art christlicher
Lektüre, Bibel u. Bibelwerke, sowie
interessante Missionsliteratur etc. Alle
bestellt. Bücher werden bald besorgt.

Hotel und Badhaus zum Schützenhof

Zentralheizung, Elektr. Licht, Fahrstuhl, vollständig neue Baderäume, 70 Zimmer.

Quelle und Trinkhalle nebst Ruheräumen.

Vorzügliche Küche. — Table d'hôte 1 Uhr. — Diners à part.

8869

Oscar Butzmann.

Englisches BüffetTaunusstrasse 27 **G. Wolf** Taunusstrasse 27.

Tel. 6519

am Kochbrunnen

Tel. 6519.

Erstklassigste Bar Wiesbadens.

Feinste französische Küche, die ganze Nacht.

Künstler-Konzert.

Treffpunkt der guten Gesellschaft.

8894

Geöffnet bis 7 morgens.

Täglich ab 5 Uhr morgens frische Hühnersuppe.

Pensionat Bluth

Töchterpensionat I. Ranges Wiesbaden, Kapellenstr. 58.

Herrliche, gesunde Höhenlage in der Nähe des Waldes mit wundervollem Fernblick. Moderne Villa mit allem Komfort der Neuzeit (Zentralheizung, elektr. Licht etc.) und mit grossem, obstreichem Garten. Beschränkte Anzahl Schülerinnen, In- und Ausländerinnen. Vorzügliche Gelegenheit zur Erlernung der fremden Sprachen. Beste Referenzen 8930

Vorsteherinnen: Frä. J. F. Bluth.

Pistolen-Schiesstand (Tir au Pistolet)Alte **Fr. Kneipp Nachf. Otto Seelig** Alte

Kolonnade Hof-Büchsenmacher Kolonnade

Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Luxemburg, Herzog von Nassau.

Cager in selbstgefertigten Jagd-, Scheiben- und Luxus-Waffen.

Vollständige Jagdzimmerleinrichtung im Hause.

8854

Grosse Burgstrasse 6.

Christliches Hospiz I.

Rosenstrasse 4.

Zimmer mit Pension — Bäder

Unter dem gleichen Vorstände

Christliches Hospiz II.

Oranienstrasse 53.

8855

Zimmer mit und ohne Pension — Bäder.

Gute Verpflegung zu mässigen Preisen.

Pension Internationale

Leberberg 11a.

Grosses, vornehmes Haus in freier und ruhiger Lage, in nächster Nähe des Kurhauses, Theaters u. Promenade. Elektr. Licht — Wasserheizung — Lift — Mineral- und Süsswasser-Bäder. Elegante Speise-, Gesellschafts-Rauch- u. Konversations-Zimmer. Zimmer mit Pension von 35 Mark per Woche.

8926a

Pension M. Pustau

Nerotal 37

Tel. 4214

— Villa Marienquelle —

in gesunder, freier, sehr ruh. Lage

8881

Hamburger Küche. Ditt. Verpflegung.

Berlitz School of Languages

Luisenstrasse 7

Englisch, Französisch,

Italienisch

Deutsch für Ausländer.



**DIE AMTLICHE
STADT-AUSGABESTELLE FÜR
EISENBAHN-SCHLAF-
WAGEN-BILLETS
LANGASSE 48
IM REISEBUREAU
L. RETTENMAYER.**

AMTLICHES STADTBUREAU DER PREUSS. HESS. STAATSBAHNEN V. AGENTUR DER INTERNATION. SCHLAFWAGEN-GESELLSCHAFT.

Dampferbillets für alle

Dampferlinien.

MUTTER ENGEL

Langgasse 52

Restaurant und Weinhandlung

Sehenswürdigkeit Wiesbadens, Weinsalon u. Gartenlokal

Diners und Soupers zu Mk. 1.50, 2.00, 2.50 und höher

Bekannt vorzügliche Küche. — Täglich Delikatessen der Saison

Pilsner, Münchner, Kulmbacher u. Wiesbad. Biere.

Nach Schluss des Theaters fertige Platten.

8853

Inh.: Aug. Zipp.

Norddeutscher Lloyd, Bremen.

Vertreter J. Chr. Glücklich, Wilhelmstrasse 56.

Dampfer-Expeditionen

des Nordd. Lloyd in Bremen in der Zeit vom 25. Februar bis 2. März 1912:

Ab Bremerhaven: D. „Kronprinz Wilhelm“ 27. Febr. nach New York über Southampton und Cherbourg. D. „Main“ 2. März nach New York und Baltimore. D. „Coburg“ 2. März nach Argentinien.

Ab New York: Dampfer „Berlin“ 2. März nach Genua über Gibraltar, Algier und Neapel.

Ab Genua: D. „Gneisenau“ 27. Febr. nach Australien. D. „Prinz Heinrich“ 29. Febr. nach Alexandrien über Neapel und Korfu. D. „Prinzess Irene“ 29. Febr. nach New York über Neapel und Palermo.

Ab Alexandrien: D. „Prinz-Reg. Luitpold“ 28. Febr. nach Marseille über Neapel.

Neueste Dampferbewegungen:

D. „Prinz Friedrich Wilhelm“ nach New York, 21. Febr. von Cherbourg
D. „George Washington“ nach New York, 22. Febr. in New York
D. „Bonn“ nach Brasilien, 22. Febr. von Lissabon
D. „Heidelberg“ nach Brasilien, 20. Febr. von Las Palmas
D. „Aachen“ nach Brasilien, 22. Febr. in Santos
D. „Kleist“ nach Ostasien, 22. Febr. von Bremerhaven
D. „Lützow“ nach Ostasien, 22. Febr. von Genua
D. „Yorck“ nach Ostasien, 22. Febr. in Hongkong
D. „Coburg“ nach Bremen, 22. Febr. in Antwerpen
D. „Norderney“ nach Bremen, 22. Febr. in Bremerhaven
D. „Crefeld“ nach Bremen, 21. Febr. von Funchal
D. „Seydlitz“ nach Bremen, 20. Febr. in Aden
D. „Friedrich der Grosse“ nach Bremen, 21. Febr. von Sydney
D. „Bülau“ nach Bremen, 21. Febr. von Genua
D. „Berlin“ nach New York, 21. Febr. in New York
D. „Prinzess Irene“ nach Genua, 21. Febr. von Algier
D. „Prinz Heinrich“ nach Alexandrien, 21. Febr. in Alexandrien
D. „Prinz-Reg. Luitpold“ nach Alexandrien, 21. Febr. von Marseille
D. „Coblenz“ nach Sydney, 23. Febr. in Hongkong

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 27. Februar 1912:

60. Vorstellung.

34. Vorstellung. Abonnement D. Grosse Ouverture (Nr. 3) in C-dur zur Oper „Leonore“ von L. van Beethoven.

Fidelle.

Oper in 2 Akten (4 Bildern) von L. van Beethoven.

(Wiesbadener Festspielereinrichtung). Musikalische Leitung: Herr Professor Mannstaedt.

Spielleitung: Herr Oberregisseur Mebus.

Personen.
Don Fernando, Minister . . . Hr. Eckard.

Don Pizarro, Gouverneur eines Staatsgefängnisses Hr. Schütz.

Florestan, ein Gefangener . . .

Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelle . . .

Rocco, Kerkermeister . . . Hr. Schwegler.

Marcelline, seine Tochter . . . Fr. Krämer.

Jaquino, Pförtner . . . Hr. de Leeuwe.

Ein Hauptmann . . . Hr. Zöllin.

Erster Staatsgefangener Hr. Schmidt.

Zweiter Staatsgefangener Hr. Wutsche.

Volks. Die Handlung geht in einem spanischen Staatsgefängnis einige Meilen von Sevilla vor.

1. Bild: Stube des Kerkermeisters.

2. Bild: Kerkerhof. 3. Bild: Unterirdischer Kerker. 4. Bild: Vor dem Staatsgefängnis.

* * Florestan: Herr Kammer-sänger Hans Tänzler vom Grossh. Hoftheater in Karlsruhe als Gast.

* * Leonore: Fräulein Gabriele Englerth vom Hoftheater in Braunschweig als Gast.

Nach dem 1. Akte (2. Bild) findet eine längere Pause statt.

Dekorative Einrichtung: Herr Maschinier-Ober-Inspektor Schleim.

Kostümliche Einrichtung: Herr Garderobe-Ober-Inspektor Geyer. Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 1/2 Uhr. Erhöhte Preise.

Mittwoch, den 28. Febr. Abonn. A. „Die schöne Rösche“.

Donnerstag, den 29. Febr. Abonn. B. „Der Rosenkavalier“.

Freitag, den 1. März. Bei aufgehobenem Abonnement: „Der Philosoph von Sans-Souci“.

Samstag, den 2. März. Abonn. C. „Der Evangelist“.

Sonntag, den 3. März. Abonn. D. „Mignon“.

Montag, den 4. März. Ab. A. „Die zärtlichen Verwandten“.

Residenz-Theater.

Eigentümer und Leiter: Dr. phil.

Hermann Rauch.

Fernsprech-Anschluss 49.

Dienstag, den 27. Februar 1912.

Dutzend- u. Fünfzigerkarten ungültig. Nur einmaliges Gastspiel der Schwestern Elsa und Berta Wiesenthal.

Dirigent: Gustav Utermöhlen.

1. Tanzaus „Rosamunde“ von Schubert Elsa und Berta Wiesenthal.

2. Frühlingsstimmen, Walzer von Josef Strauss Elsa und Berta Wiesenthal.

3. Walzer aus „Faust“ von Gounod Elsa und Berta Wiesenthal.

4. Tänze von Offenbach Elsa und Berta Wiesenthal.

Vorher:

Das Testament.

Dorfkomödie in 1 Akt von Ludwig Ganghofer.

Spielleitung: Georg Rücker.

Personen.

Sebastian Vurnegger Georg Rücker

Der Notar . . . Reinhold Hager

Braneissl, Bader . . . Theo Tachauer

Kaplan Schmitt- mayer . . . Carl Winter

Bürgermeister Dirrigl Ernst Bertram

Ruttenhofer, Bauer, Nicolaus Bauer

Die Andergasserin, seine Schwester, Angelica Auer Ludwig Sonnraimer, Holzknecht, Rudolf Bartak Walperl Hebenstreit, Minna Agte Mena Robler, Wäscherin, eine Waise, Stella Richter Krautfeldnersepp.

Rud. Miltner-Schönau Krautfeldnerfranzl, Walter Tauts Verwandte der verstorbenen Vurneggerin

Der Zuisenhans, ein Schustergeisel Willy Schäfer Duxer, Altknecht

im Vurneggerhof H. Nesselträger Karlin, Haushälterin

im Vurneggerhof Rosel van Born Knechte und Mägde des Vurneggerhofes.

Zeit der Handlung: Die Gegenwart.

Ort der Handlung: Ein grosses Dorf in den bayerischen Vorbergen.

Anfang 7 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Mittwoch, den 28. Febr. „Die fünf Frankfurter“.

Donnerstag, 29. Febr. „Das Testament“, Abschiedsopfer, „Lottchens Geburtstag“.

Freitag, den 1. März. „Julchens Plitterwochen“.

Samstag, den 2. März. „Die fünf Frankfurter“.

Wahlhalla-Operetten-Theater.

Direktion: J. Heller und Paul Westermeier.

Dienstag, den 27. Februar 1912.

Die moderne Eva.

Operette in 3 Akten von Georg Okonkowsky und Alfred Schönfeld.

Musik von Jean Gilbert.

Personen.

Casimir Cascadier, Privatier . . . Emil Nothmann

Frau Buiche Cascadier, Rechtsanwältin Helene Gorell

Renée, Malerin Camille Boré

Camille, Dr. med. Alex. Reinhardt ihre Töchter

Henry Cibolet, Rechtsanwalt . . . Hans Kugelberg

Justin Pontgirard Privatier . . .

Walter Mertz-Lüdemann Baronin de la Roche

Taillé . . . Mary Meissner Bouquet des Yfs, Gerichtspräsident.

Erich Malden-Deutsch Jean, Diener bei

Pontgirard . . . Curt Kramer

Amélie . . . Martha Roth

Susanne . . . Else Hagen

im Dienste Cascadier Nelly, Kammerzofe

der Baronin . . . Mary Meissner

Ein Gerichtsdienst Philipp Mössner

Ort der Handlung: Paris.

Zeit: Gegenwart.

Anfang 8 Uhr. — Ende gegen 10 1/2 Uhr.

Mittwoch, den 28. Febr. „Die keusche Susanne“.

Donnerstag, den 29. Febr. „Der lustige Kakadu“.

Freitag, den 1. März. „Polnische Wirtschaft“.

Samstag, den 2. März. „Der Bettelgraf“.

Sonntag, den 3. März, nachmittags 3 1/2 Uhr: „Ein Walzertraum“.

Abends 8 Uhr: „Der Bettelgraf“.

Volks-Theater Wiesbaden.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)

Telephon: Nr. 810.

Dienstag, den 27. Februar 1912:

Marie Antoinette.

Trauerspiel in 5 Akten von Gustav Meisner.

Spielleitung: Fritz Graumann.

Personen.

Ludwig XVI., König von Frankreich Fritz Graumann

Marie Antoinette von Lothringen und Oesterreich,

Königin von Frankreich

und Navarra . . . Magdalena Stoff

Karl Ludwig von Bourbon

Else Diether

Marie Therese Helene Keck ihre Kinder

Prinzessin Elisabeth, Schwester Ludwigs XVI.

Frieda Selchow Der Herzog von

Orleans . . . Fritz Stürmer

Fürst Rohan, Erzbischof und Grossalmosenier von

Frankreich, Kardinal und erster Prälat Ad. Willmann

Böhmer, Hofjuwelier der Königin . . . Ferd. Voigt

Axel, Fersen, ein schwedischer Graf Richard Bauer

Romeuf, Offizier der französischen

Nationalgarde C. Bergschwenger

Herzog von Choiseul Fritz Grossmann

Abt Edgeworth de Firmont . . . Max Ludwig

Drouet, der Postmeistersohn von

Saint-Menehould Karl Wahl

Der Maire des Städtchen Varennes Wilh. Lehr

Robespierre|Jako- Karl Frei

Marat |biner Heinrich Otto

Girard, ein verfassungsmässiger

Geistlicher . . . Fritz Stürmer

Clery, königlicher Kammerdiener . . . Heinz Berton

Die Pförtnerstochter in der

Conciergerie . . . Ilka Martini

Eine Kammerfrau Lina Toldte

Aufseher im Gefängnis . . . Friedr. Werner

Gerichtsschreiber Rudolf Seelbach

Herrn und Damen vom Hofe, Soldaten, Volk.

Der 1. Akt spielt in Trianon und Versailles, der 2. Akt in Versailles, der 3. Akt in Varennes, der 4. und 5. Akt in Paris. Zeit 1785—1793.

Änderungen in der Rollenbesetzung bleiben für den Notfall vorbehalten.

Anfang 8 1/2 Uhr. — Ende nach 10 Uhr.

Mittwoch, den 28. Febr. „Der Leiermann und sein Pflegekind“.

Donnerstag, den 29. Febr. „Das grosse Los“.